

# Alvarium Waiblingen

---

## Wie komme ich an Bienenvölker?

Der Traum, dass einem ein Schwarm zufliegt, ist selten von Erfolg gekrönt. In der Regel kann man von Imkern der örtlichen Vereine oder auch über Anzeigen in Fachblättern welche bekommen. Die „Bienenpflege“ des Landesverbandes württembergischer Imker ist da zu empfehlen. Eine Imkerei aufzukaufen von jemanden, der nicht mehr kann, ist problematisch.

Man beginnt in der Regel im Frühjahr Anfang April mit mindesten 2 Völkern, maximal 4 – 5. Man kann auch Anfang Juni mit Ablegern beginnen und so einmal das Wachsen eines Volkes erleben.

Man sollte beim Kauf einen erfahrenen Imker mitnehmen, welcher die Sache gut einschätzen kann. Ein starkes Volk bringt im Frühjahr Honig und bezahlt sich selbst. Bis ein schwaches in die Gänge kommt, ist das große Blühen längst vorbei. Aus einem starken Volk kann man sehr früh einen Ableger machen, welche in der Saison zu einem starken Volk bei guter Pflege heranwächst.

Die meisten Imker in unseren Gebiet halten die sogenannte Landrasse. Ein Gemisch aus der sogenannten Carnica und Buckfast. Bienen mit grauen Filzbinden am Hinterleib werden der Rasse Carnica zugeordnet. Solche mit braunen Ringen der Buckfastrasse. Carnicaimker sprechen da gerne verächtlich von einer Kunstrasse. Buckfastimker kontern, dass für sie der Honigkübelindex gilt und keine Körpermerkmale. Der Anfänger sollte sich darum nicht kümmern.

Eigenschaften eines guten Volkes:

Beim Öffnen sollte ein leichter Rauchstoß genügen, dass die Bienen ruhig auf ihren Waben sitzen bleiben und den Imker nicht attackieren.

Das Volk sollte alle Waben besetzen.

Das Volk muss das gleiche Wabenmaß haben, welches ich vorgesehen habe.

Durch Brüten werden die Waben immer dunkler und sollten dann vom Imker ausgetauscht werden. Ein Volk sollte also nicht aus lauter schwarzen Waben bestehen. Hell, neu können sie im Frühjahr aber nicht alle sein. Diesen Zustand hat nur ein Volk, welches als Schwarm gerade einlogiert wurde oder ein Kunstschwarm.

Das Volk sollte möglichst viele voll belegte Brutwaben mit geschlossenen Brutnestern haben.

Der Futtervorrat solle bei einem Vollvolk mindesten 2 Waben betragen.

Die Königin sollte nicht älter als ein Jahr sein.

Es gibt noch manche Kriterien, welche aber nur ein erfahrener Imker sehen kann.

Völker, welche verkauft werden, benötigen auch ein diesjähriges Gesundheitszeugnis, welches auf diesen Stand ausgestellt ist. Eine Kopie desselben, sollte mitgegeben werden.

Das Volk darf auch nicht aus einem Sperrgebiet der Bienenkrankheit Faulbrut verbracht werden.

Vor dem Kauf von Kunstschwärmen aus dem Ausland, besonders Italien, muss hier noch einmal ausdrücklich gewarnt werden. Die Einschleppung neuer Bienenparasiten und Krankheiten muss unbedingt vermieden werden.

Der abgebende Bienenstand sollte mindestens 3 km vom neuen Standort entfernt sein. Sonst fliegen alle Flugbienen zurück.

Dass Völker nur nach eingestelltem Bienenflug, also i.d.R. spät abends, abtransportiert werden sollen, das versteht sich von selber.

Der Preis eines Volkes hängt von Angebot und Nachfrage ab. Wie er sich für den Verkäufer zusammensetzt, kann man hier ersehen.

Alle Preise berechnet im Herbst 2016.

#### Kosten Ableger 5 Waben

	Anzahl	Einzelpreis
Königin	1	25,00 €
Brutwaben	2	30,00 €
Rähmchen*	3	3,60 €
Mittelwände*	3	3,20 €
Futterzucker kg	5	3,50 €
		<b>65,30 €</b>
Varroabehandlung		0,50 €
Abschreibung		
Beute	1	2,00 €
		<b>67,80 €</b>

Kosten eines Volkes bei der Erstellung und Verkauf im nächsten Frühjahr				
			Zander	Zander
	Anzahl	Einzelpreis	einzargig	zweizargig
Königin	1	25,00 €	25,00 €	25,00 €
Brutwaben	2	15,00 €	30,00 €	30,00 €
Rähmchen*	8	1,20 €	9,60 €	
	18	1,20 €		21,60 €
Mittelwände*	8	1,00 €	8,00 €	
	18	1,00 €		18,00 €
Futterzucker kg	20	0,70 €	14,00 €	
	30	0,70 €		21,00 €
Varroabehandlung			2,00 €	2,00 €
Abschreibung				
Beute**	1		5,60 €	8,40 €
			<b>94,20 €</b>	<b>126,00 €</b>
Risiko Auswinterung 10 %			9,20 €	12,40 €
			<b>103,40 €</b>	<b>138,40 €</b>

Nach dem Standortwechsel des Volkes muss der Besitzer seine Bienenhaltung beim Veterinäramt des Landratsamtes melden. Das ist wichtig für den Fall einer Bienenseuche. Oft müssen Sperrgebiete jahrelang aufrechterhalten werden, weil nicht alle Völker untersucht werden konnten und ein neu entstandener Infektionsherd nicht bekannt ist.

Der Name mit Adresse und das Gesundheitszeugnis müssen gleichfalls an einer Beute angebracht werden.

## Muss man in einem Imkerverein Mitglied sein?

Im Prinzip nicht, doch versicherungstechnisch sehr vorteilhaft. Man hat nicht nur eine Rechtsschutzversicherung, versichert ist auch:

- ein Bienenvolk / Ableger mit Wabenbau, Waben u. Rähmchen mit einem Versicherungswert von je 80,-€/40,-€
- die Beute, sofern die Beute besetzt ist, inkl. sämtlicher Zargen, Boden, Deckel, Absperrgitter usw. mit dem Versicherungswert von je 80,-€
- die Ernte, die sich in der Beute befindet mit je 80,-€

Versicherte Gefahren sind,

- Brand, Blitzschlag, Explosion, Implosion
- Einbruchdiebstahl, Diebstahl, Beraubung, Frevel

Transportschäden (Verbrauchen der Völker ist nur versichert als Folge eines Unfalls des Transportmittels oder einer unvorhergesehenen Straßensperre bzw. –blockade und durch verursachten Stau.)

Sturm

Hochwasser, Überschwemmung, Felssturz, Erdbeben, Hagel, Bodensenkung, Erdbeben, Schneedruck

Vergiftung

Maßnahmen im Pflanzenschutz

Jeder Verein bietet auch umfangreiche Fortbildung an. Man hat einen ständigen Informationsfluss. In unserem Falle kann man wöchentlich Imker bei der Bearbeitung von Vereinsvölkern treffen. Der Verein hilft auch bei der günstigen Beschaffung von Varroabekämpfungsmitteln. Die Mitglieder sind gute Ansprechpartner. Man kann an der Waldtrachtbeobachtung des Landesverbandes teilnehmen und und, und.

Zum Schluss, spreche mit Imkern über dein Vorhaben. Bedenke 3 Imker 5 Meinungen. Manche behaupten, haben zwei dieselbe Meinung hat einer keine Ahnung 😊.

Und vor allem: **Vor allem lernt Theorie, sonst bleibt Ihr praktische Stümper Euer Leben lang. (Baron August von Berlepsch).**

© alle Rechte bei Herbert Häbich